Idee für Seifenreklame

Autor(en): **H.G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-508143

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schriftwechsel

Nach Meldungen aus Berlin
müssen die Erstkläßler
in der DDR inskünftig eine
andere Schrift erlernen als
in Westdeutschland üblich ist.

Ihr Völker hört,
im Osten ist
ein großes Ziel
errungen!
Der Mann, der Mauern
bauen ließ,
hat neu die Schrift
geschlungen.

Was bisher galt
als ABC
ist endlich null
und nichtig.
Jetzt wird genormt
nach DDR,
das heißt, man schreibt
ulbrichtig.

Den Kindern wird
es eingedrillt,
genau nach Strich
und Faden:
das Stechschritt-S,
das steife P
für Potsdam und
Paraden.

Das nächste Ziel,
man sieht es schon
am Horizonte
winken:
Ein neu Geschlecht,
bepaukt man's recht,
schreibt rot und mit
der Linken.

Fritz Senft

Paradox ist es ...

wenn ein Atheist seinen Autoschlüssel verloren hat und sich erinnert: Ich hab ja Gottseidank noch einen Reserveschlüssel! LL

Idee für Seifenreklame

Unsre Seife Hippieschreck
wäscht auch Dreck vom Gammler
weg! HG

Zur Erquickung bei der Sitzung
Und Erfrischung bei Erhitzung
Nimmt, wer klug ist und gewitzt,
Weisflog-Bitter stets gespritzt.

Weisflog

Dies und das

Dies gelesen: «Erstmals diesen Herbst werden computergesteuerte Bücher auf den Markt geworfen.»

Und *das* gedacht: Nicht gar so schlimm, solange die Leser nicht computergesteuert sind...

Kobold

Das (bald) alte Lied

Dr Summer isch verbi
s isch zwar kein rächte gsi
s isch immer
s isch immer eso gsi! pin

Die verlorene Radkappe

Was nicht niet- und nagelfest an einem Auto ist, wird auf den Parkplätzen in Brasilien gestohlen. So fehlte mir hinten links eine Radkappe. Mit den Landessitten vertraut, gab ich dem Boy, der den Parkplatz ‹bewachte› ein Trinkgeld und bat ihn, mir eine neue Radkappe zu besorgen. Ich kam zurück zum Auto, alles in Ordnung, die fehlende Radkappe bereits montiert. Zu Hause angekommen rief mir mein Mann zu: «Dir fehlt ja vorne rechts eine Radkappe!»

Hege

Gruß aus Züri

Aufgefangen in einer großen Metzgerei an der Bahnhofstraße.

Verkäuferin in den Laden hinein rufend: «Wo ist meine Kundin mit dem Ochsenmaul?»

Gemeldet hat sich aber keine –

Be

Die grüne Bühne

«Auf in den Kampf!», singt der Torero in Bizets ‹Carmen›. Das galt auch für die vielen hundert Balltreter, welche in die mit Hochspannung erwartete neue Fußballmeisterschaft 1968/69 gestiegen sind. Kurz nach Eröffnung der Fußballsaison folgte auch die neue Theaterspielzeit, und da drängen sich einige Vergleiche auf, welche zeigen, daß vom Fußball zum Theater nur ein kleiner Schritt ist:

So ein Match ist ein Spiel in zwei Akten, von dem man auch erst am Schluß weiß, ob es ein schönes, gekonntes, langweiliges oder dramatisches Schauspiel war. Der Regisseur heißt hier Trainer und als Dirigent amtet ein Schiedsrichter, der allerdings im Gegensatz etwa zur Oper nur in Erscheinung tritt, wenn falsch gespielt wird. Unter den Akteuren auf dem Rasen haben wir, wie beim Bühnenteam, gewisse Solisten, ja sogar regelrechte ‹Primadonnen›, die sich ebenso in Szene zu setzen wissen. Im finanziellen Sektor gar haben sie keine Vergleiche zu scheuen; in den Spitzengagen der Stars dürfen sie sich auf beiden Seiten sehen lassen, ob sie nun Gold in der Kehle oder in der Kniekehle haben. bi

Ecke zeitnaher Lyrik

Goethes faust

Überschwang
von gedanken
mangels zwang
durch schranken
mangels kürze
mangelt würze.

dadasius lapidar

Bardot

Was versteht
die wilde Bardot
von der Liebe?
Dumm gefragt ...,
denn ein Opfer
für die Treue
hat das Mädchen
nie gewagt.

Täglich wechselt
sie die Männer
wie der Kremel
das Gesicht.
Nein, der Laubfrosch
des Jahrhunderts
kennt die wahre
Liebe nicht.

Was sie kennt sind
wilde Nächte
und des Augenblickes Lust,
deshalb trägt sie
eine Leere
statt der Freude
in der Brust.

Laßt sie durch die
Illustrierten
barfuß mit Herrn
Dante ziehn,
aber stellt sie
uns'rer Jugend
bitte nicht als
Vorbild hin!

Max Mumenthaler